

Hurra, es sind Ferien

2,5 Jahre beschäftigen sich im Integrationszentrum „Globus“ zwei Gruppen „jüngerer“ Schüler mit der deutschen Sprache. Und oft geschieht gerade eine „Unterbrechung“ in solchen Unterrichtsstunden, in denen das Interesse an der Sprache geweckt wurde, wo die psychologische Barriere überwunden und zu sprechen begonnen wird. In dieser netten Atmosphäre ändern sich unter der Leitung von professionellen Pädagogen die Angst und die Unsicherheit durch den Glauben an die eigenen Kräfte, die durch ein Einsehen in die Notwendigkeit, die Grundlagen der Sprache zu kennen, gefestigt werden. Zur Beendigung dieses Schuljahres wurde wieder traditionell ein offener Unterricht im Küchwald durchgeführt. Spiele, Witze, Geschenke und Überraschungen warteten auf unsere Schüler. Gleichzeitig endet auch das Schuljahr für die Mitarbeiter des Integrationszentrums „Globus“. Dazu gebe ich als Deutschlehrer kurze Erläuterungen.



Dieser Unterricht ist sehr notwendig, und es ist wichtig, ihn ständig fortzuführen. Der Unterricht im fortgeschrittenen Stadium behandelt schwierige grammatische Situationen, Lesen und Verstehen von interessanten Artikeln aus Zeitungen und Zeitschriften sowie Nacherzählungen des Gelesenen bzw. Beantwortung von gestellten Fragen. Eine große Bedeutung hat auch die Herausgabe der deutschsprachigen Zeitung, was die Mitarbeiter mit

meiner Hilfe selbst machen.

In meiner über 2-jährigen Lehrtätigkeit konnte ich feststellen, dass sich die deutschen Sprachkenntnisse der Mitarbeiter von IZ „Globus“ bedeutend verbessert haben, aber nach dem Motto: „Ständiges üben macht den Meister“ darf man nicht nachlassen, und ich freue mich, mit Beginn des neuen Schuljahres auch weitere Schwierigkeiten klären zu können.